



Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordination¹. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

- Jugendliche werden befähigt, reflektierte Entscheidungen zur Berufswahl- und Studienwahl zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.
- Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.
- Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.
- Die kommunale Koordination stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule – Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordination in der Umsetzung der Standardelemente im Handlungsfeld I „Berufliche Orientierung in den Schulen der Sekundarstufe I und II in NRW“ der Berufs- und Studienorientierung (SBO)

Folgende Standards standen im Schuljahr 2020/21 im Fokus und wurden z. T. in Projekten begleitet:

- SBO 4: Umsetzung von Potenzialanalysen
- SBO 5: Berufsfelder erkunden
- SBO 2.5: Elternarbeit
- SBO 6: Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben
- SBO 10: Gestaltung und Koordination der Übergänge in der Sek I und Sek II

Das Handlungsfeld III „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ wird besonders durch das Gremium der Expertenrunde, „Stärkung der dualen Ausbildung“ umgesetzt. Sie hat sich das nachstehende Ziel gesetzt: „Wir erhöhen die Wertigkeit und

¹ Vgl. MAGS (2020): *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW, Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote.*



Attraktivität der beruflichen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen und sorgen dafür, dass die Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können“ (siehe hierzu den Jahresbericht „Expertenrunde Stärkung des Stellenwerts der dualen Ausbildung“)

Im Rahmen der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wurden folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kommunale Koordinierungsstelle unterstützt sowohl die Schulen als auch die Bildungsträger als Ansprechpartnerin für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen. Sie setzt die Begleitung und Evaluierung der Einführung des neuen Testverfahrens durch SBH West im kommenden Schuljahr fort. Die Kommunale Koordinierung organisiert mindestens ein Treffen mit den KAoA-BOP Trägern, um sich gemeinsam über die Durchführung der Potenzialanalyse auszutauschen.

Im Kreis Paderborn konnten alle angemeldeten Schulen bis zum Schuljahresende die Potenzialanalyse durchführen.

Die Kommunale Koordinierung organisierte ein digitales Treffen mit den KAoA-BOP Trägern im Kreis Paderborn, um sich über die aktuellen Herausforderungen bei der Durchführung der Potenzialanalyse auszutauschen. Die Träger berichteten von erfolgreichen und sehr erfreulichen Potenzialanalysen, sicherlich auch dadurch begründet, dass durch die Durchführung in Präsenz eine hohe Motivation bei den Schülerinnen und Schülern zu beobachten war.

Alle Potenzialanalysen einschließlich der Elterninfoabende und Auswertungsgespräche konnten in Präsenz durchgeführt werden.

Neben dem Verfahren „PIA“ wurde auch das Verfahren „Peakus“ angeboten und von den Schulen positiv bewertet.

Dieses Ziel wurde vollständig erreicht.

Ziel 2: Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen und Träger bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsfelderkundung sowie bei den trägergestützten Praxiskursen. Sie ermittelt die Bedarfe und Kapazitäten bei den Schulen bzw. Trägern und koordiniert die Zuweisung der Schulen an die Träger.

Betriebliche Berufsfelderkundungen konnten im Schuljahr 2021/22 wieder in Präsenz durchgeführt werden.



Ziel 3: Die Kommunale Koordinierung koordiniert in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Paderborn die Praktikumszeiträume und veröffentlicht diese aktuell auf der Webseite des Sachgebiets Übergang Schule – Beruf.

Die Kommunale Koordinierung hat in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Paderborn die Praktikumszeiträume koordiniert. Die Schulen geben dazu zwei mögliche Praktikumszeiträume an, die dann so koordiniert werden, dass es zu einer guten ausgewogenen Verteilung der Praktika im Kreis Paderborn kommt. Dies ist notwendig, um starke Ballungen zu vermeiden, sodass Schülerinnen und Schüler und auch Betriebe genügend Praktikumsplätze zur Verfügung haben. Durch Covid-19 bedingt haben einige Schulen ihre Praktikumszeiträume aus dem Monaten Januar/Februar noch einmal in die Monate vor den Sommerferien verschoben. Dies war in Absprache mit der Kommunalen Koordinierung möglich.

Die Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus haben wir Folgendes erreicht:

Das Sachgebiet Übergang Schule – Beruf entwickelt in Absprache mit den Kooperationspartnern im Kreis Paderborn ein Format „Aktuelles in der Berufsorientierung“, in dem die Eltern über Neuigkeiten in einem digitalen Eltern-Infobrief laufend informiert werden. Darüber hinaus wurde ein Elternverteiler weiter aufgebaut (siehe Jahresbericht „Elternarbeit“).

Im Schuljahr 2021/22 wurde die Elternarbeit (SBO 2.5) von der Kommunalen Koordinierung weiter vorangetrieben. Es wurden 15 digitale Elternvorträge im Schuljahr 2021/22 geplant, organisiert und durchgeführt. (siehe Jahresbericht „Elternarbeit“).

Darüber hinaus wurde die Expertenrunde „Stärkung des Stellenwerts der dualen Ausbildung“ von dem Schul- und Sportausschuss eingeladen. Ziel war es, gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Verkehr die Berufsorientierung im Kreis Paderborn als Querschnittsthema zu betrachten. Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Individuelle Berufsorientierung für Jugendliche – Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten“. Die Ergebnisse werden durch die Expertenrunde weiterbearbeitet (siehe Jahresbericht Expertenrunde Stärkung des Stellenwerts der dualen Ausbildung).

Ausblick

Im Schuljahr 2022/23 sollen folgende Ziele erreicht werden:



- Die Kommunale Koordinierungsstelle unterstützt sowohl die Schulen als auch die Bildungsträger als Ansprechpartnerin für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen. Die Kommunale Koordinierung organisiert mindestens ein Treffen mit den KAOA-BOP Trägern, um sich gemeinsam über die Durchführung der Potenzialanalyse auszutauschen.
- Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen und Träger bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsfelderkundung sowie bei den trägergestützten Praxiskursen. Sie ermittelt die Bedarfe und Kapazitäten bei den Schulen bzw. Trägern und koordiniert die Zuweisung der Schulen an die Träger.
- Die Kommunale Koordinierung koordiniert in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Paderborn die Praktikumszeiträume und veröffentlicht diese aktuell auf der Webseite des Sachgebiets Übergang Schule – Beruf.
- Die Kommunale Koordinierung sorgt in Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern der Potenzialanalyse dafür, dass die Einwilligungserklärung zum Austausch personenbezogener Daten im Rahmen der Berufsorientierung an weiterführenden Schulen im Rahmen der Landesinitiative KAOA an die Eltern der Jahrgangsstufe 8 zur Unterschrift weitergegeben wird.

Paderborn, im Juni 2022

Petra Münstermann